

# Indiana Tribune.

Jahrgang 3—No. 12.

Office: Ecke Circle u. Meridian-Straße.

Laufende No. 116.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 30. Oktober 1880.

## Bernunft- und Humanitäts-Religion.

Schaut auf, die alten Tempel fallen,  
Wir b'ru'n am neuen Geisteshaus,  
Und in der Weisheit lichten Hallen  
Geh'n wir als Brüder ein und aus.

Da fündet im vertrauten Worte  
Des Freuden Stimme, was uns schlägt,  
Und keinem schlägt sich diese Port,  
Der Mensch-sein sich zum Ziel erwählt.

Hier sind wir alle gleich geworden,  
Hier ist kein Freier und kein Kncht,  
Und sicher vor Gedankenmorden  
Lebt hier der Geist sein ew'ges Recht.

Der heil'gen Liebe, dem Erbarmen,  
Weicht hier des Glaubens stolzer Wahn,  
Sie bringen ihre vollen Garben,  
Sie zünden ihre Opfer an!

Fr. Falter.

## Die agrarische Bewegung in Irland.

Es kann keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die Bewegung zur Reform des Landbesitzes in Irland bereits einen in hohem Grade revolutionären Charakter angenommen hat. Allenthalben im ganzen Lande finden Demonstrationen statt, welche von der irischen Landliga veranstaltet werden, zu welchen die Leute in Massen herbeiströmen und bei welchen eine höchst leidenschaftliche Sprache geführt wird. Seitdem das Oberhaus die sogenannte Entschädigungsbill, welche bestimmte, daß die Pächter beim Ründigen der Miete zu einer Entschädigung für Bodenameliorationen berechtigt seien, verworfen wurde, hat sich ein Geist der Widerständlichkeit unter dem Volke geltend gemacht, der sich schon mehrere Male in der Ermordung grausamer Landlords äußerte. Dies sind natürlich Ausschreitungen, wie sie bei jeder revolutionären Bewegung, welcher von Oben herab Widerstand geleistet wird, vorkommen, mit welcher aber die Bewegung selbst in keiner direkten Verbindung steht.

Die Seele der agrarischen Bewegung in Irland ist das Parlamentsmitglied Parnell. Die Popularität desselben mag man aus dem Umstände entnehmen, daß vor einigen Wochen ihm zu Ehren in der Stadt Cork eine Demonstration stattfand, welche nach dem Berichte von Augenzeugen die größte politische Demonstration war, welche je in Irland stattgefunden. Ein drei Meilen langer Zug von Wagen und Kutschern, dem sich Tausende von Landleuten zu Fuß und zu Pferde anschlossen, begleitete ihn in die Stadt, wo er von den Municipalbeamten mit dem Major an der Spitze, gekleidet in ihren offiziellen Roben, öffentlich empfangen wurde. In der Stadt selbst wurde ein großer Umzug veranstaltet. Der Bericht darüber sagt Folgendes: Der Wagen, in welchem sich Herr Parnell befand, zog die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Parnell war der Gegenstand abgöttischer Verehrung. Fenster und Dächer waren mit Zuschauern, meistens Dämen besetzt. Der Enthusiasmus des Volkes war wahnsinnig überwältigend. Mehrmals versuchte das Volk die Pferde auszuspannen und den Wagen mit den Händen zu ziehen. Der Enthusiasmus kannte keine Grenzen; Straße um Straße wiederholte sich das Schauspiel und Parnell wurde mit Blumen förmlich überschüttet.

Bei dem Bankett, das später stattfand, kam es zu einem Gesinnungsaustausch, der eine für England sehr bedrohliche Stimmung fund gab. Wir können nicht alle die Reden anführen, welche gehalten wurden. Eine einzige Auszehrung Parnells kennzeichnet den Geist, der in Irland waltet. Parnell erwiderte auf den Toast: „Die Wohlfahrt Irlands,“ und er sagte unter Anderem: daß, wenn es irgend etwas gebe, das er entschlossen sei, durch seine befehlenden Bemühungen herbeizuführen, so sei es die Macht des irischen Volkes sich selbst zu regieren, so daß sie in Zukunft die Wohlfahrt Irlands nicht mit dem Namen eines von England geschickten Herrschers in Verbindung zu bringen hätten.

Noch deutlicher spricht sich der aufrührerische Geist in der von Matthew Harris, bei Gelegenheit einer Versammlung am letzten Montag gehaltenen Rede aus. Derselbe sagte: daß es besser sei, ein Mensch würde tödlich geschossen, als daß hunderte von Familien aus dem Lande getrieben würden. Seitdem er Zeuge der Ermordung von Farmer gewesen sei, würde er kein Wort dagegen sagen, wenn die Farmer die Landlords wie Rebhühner niederschossen.

In der That hat die agrarische Bewegung in Irland den Gedanken der Loslösung von England vollständig in sich aufgenommen. Die englische Regierung ist erschrockt, und beabsichtigt nun das zu thun, was die Despoten gewöhnlich thun, und womit sie immer sich selbst vernichten, nämlich Gewalt zu gebrauchen und das Recht mit Füßen zu treten. Wie es scheint, beabsichtigt die Regierung Parnell und seine Genossen wegen Verschwörung anzufangen und prozessieren zu lassen. Da sich aber in Irland schwerlich eine Jury finden dürfte, welche in diesem Falle ein Schuldig aussprechen würde, so sollen sie, heißt es, nach England gebracht, und dort prozessiert werden. In diesem Falle wäre ihre Verurtheilung so sicher, wie ein freisprechendes Erkenntnis in Irland. Aber wie in Deutschland das infame Ausnahmegesetz die Sozialdemokratie, anstatt sie zu vernichten, gestärkt hat, so wird ein derartiges Vorgehen in Irland die Revolution erst recht herbeiführen. Ghe diese aber in voller Stärke ausbricht, wird wahrscheinlich noch mancher der stolzen Landlords ins Gras beißen müssen.

So muß es kommen, so wird es überall kommen, wo das Volk an den Stand der Verzweiflung gebracht wird, sei die Regierungsform wie sie wolle. Die Revolution herrscht überall, bei uns ist sie noch ganz in ihren Anfangsstadien. Aufhalten läßt sie sich nicht. Wehe Denen, die es versuchen! Aber in friedliche Canäle läßt sie sich leiten, wenn das Volk mit seinen berechtigten Forderungen Gehör findet, wenn die, welche die Gewalt in Händen haben, den guten Willen zeigen und sich bemühen, die Lage des Volkes zu verbessern. Seien sie aber dem Volkswillen einen Damm entgegen, so wird die Fluth der Volkswuth ihn einreissen und seine Erbauer vernichten. Vor einem solchen Ereigniß steht Irland. Im Augenblicke geht auf dem ganzen Erdhoden nichts Wichtigeres und Interessanteres vor sich als die Revolution in Irland.

Seitdem wir vorstehendes geschrieben, meldet das Kabel, daß die Führer der Landliga wirklich in Anklagezustand versetzt worden seien. Die Aufregung ist eine ungeheure und die Regierung hat bereits militärische Vorbereiungen getroffen. Im Falle der Verhaftung Parnell's und der anderen Führer, meldet das Kabel, seien ernste Ruhelösungen zu befürchten.

## Die Schutz-Zoll-Frage.

Die Frage, ob Schutz-Zoll oder Freihandel, spielt in der gegenwärtigen Campagne eine große Rolle. Vom Anfang an wurde weniger Gewicht auf dieselbe gelegt, und erst später wurde sie als ein sogenannter „campaign issue“ lebhaft besprochen, und ist zuletzt eine der Hauptfragen geworden. Es läßt sich nicht bestreiten, daß die Fabrikanten Freunde des Schutz-Zolls sind, und sie haben nicht nur deshalb zu Gunsten der Republikaner ihr Stimmrecht geübt, sondern auch einen solchen Druck auf ihre Angestellten und Arbeiter geübt, daß viele derselben, mehr oder weniger freiwillig, ebenfalls für die Republikaner stimmten. Den Arbeitern gegenüber wird das Argument gebraucht, daß durch die zollfreie Einfuhr fremder

Industrieergebnisse der Lohn auf das in Europa übliche Minimum herabgedrückt wird. Trotzdem es außer aller Frage steht, daß dieses Argument richtig ist, so ist es doch ebenso klar, daß der Vorteil, welchen die Arbeiter aus dem Schutz-Zoll ziehen, ein kleiner und nur temporärer ist, und daß der Hauptvorteil den Fabrikanten zu Gute kommt.

Die Lebenshaltung des Arbeiters ist in Amerika eine bessere, als die des europäischen Arbeiters und der Lohn bilden besser als drüben. Unter dem Wirkung des Schutz-Zolls wird das jedenfalls noch eine Zeit lang so bleiben. Das Aufheben des Schutz-Zolls müßte unbedingt ein sofortiges Sinken des Arbeitslohnes und der Lebenshaltung des Arbeiters, ja sogar eine temporäre Stockung der ganzen Industrie zur Folge haben, indem der amerikanische Markt sofort mit Erzeugnissen fremder Industrie überschüttet werden würde.

Dass aber der Schutz-Zoll an sich, für immer den Arbeiter vor Hungerlöhnern schützt, ist nicht wahr, denn das Steigen und Fallen des Lohnes wird von ganz anderen Ursachen beeinflußt. Das ehrne Lohngesetz übt seine Wirkung unter dem Schutz-Zoll gerade so gut, wie unter dem Freihandel, und unter beiden Systemen findet ein fortwährender Druck der Lebenshaltung des Arbeiters nach unten statt. Die Konkurrenz unter den Arbeitern selbst wird nie gestatten, daß der Lohn auf die Dauer über das Niveau dessen steigt, was zur Erhaltung des Arbeiters und seiner Familie, nach der bei dieser Klasse herrschenden Lebensgewohnheiten nötig ist und dem dauernden Stande unter diesem Niveau liegt die Natur eine Grenze, sobald die gewohnte Lebensweise auf dem Punkte angelangt ist, wo ohne Lebensgefahr ein weiteres Herabdrücken nicht mehr möglich ist.

Der Unterschied liegt also weniger in der Höhe des Lohnes, als in den Lebensgewohnheiten, d. h. der Lebenshaltung und, diese ist eben hier beim Arbeiter noch auf einem höheren Niveau als drüben.

Das Sinken der Lebenshaltung muß durch die Konkurrenz unter den Arbeitern unter allen Umständen eintreten. Hält der Schutz-Zoll die Preise der Industrieerzeugnisse aber doch hoch, so hat auf die Dauer der Fabrikant, nicht der Arbeiter den Nutzen davon.

Der Unterschied für den Arbeiter in der Zollfrage besteht also lediglich darin, daß der Freihandel das Sinken der Lebenshaltung sofort und piglich herbeiführt, während beim Schutz-Zoll dieser Prozeß langsam und allmählich vor sich geht. Immerhin liegt also zur Zeit für den Arbeiter ein Vorteil im Schutz-Zoll. Ist aber einmal der Moment eingetreten, in dem die Lebenshaltung des Arbeiters auf das unterste Niveau gesunken ist, und dieser Moment ist unausbleiblich, dann liegt das Interesse des Arbeiters, des billigeren Einkaufs und der billigeren Beschaffung der Lebensbedürfnisse wegen auf Seite des Freihandels.

## Die Frauenbewegung und ihre Errungen.

Gelegentlich des Frauen Congresses zu Boston hat Frau Spencer die Erfolge, welche die Frauenschreiberinnen bei den Legislaturen errungen haben, in folgenden Worten zusammengefaßt:

„In 30 von den 38 Staaten kann eine verheirathete Frau gesetzlich alles vor der Hochzeit von ihr besessene Eigentum behalten und verwalten. In 21 Staaten kann sie gesetzlich alles Eigentum behalten und verwalten, welches sie während der Ehe erwirbt. In 9 Staaten kann sie unbeschränkt alles Eigentum behalten, das ihr irgendwie zufällt, ausgenommen durch ein Geschenk des Mannes. In 21 Staaten ist sie allein für Schulden verbindlich, welche sie vor der Verehelichung gemacht hat. In 20 Staaten sind die Verdienste einer Ehefrau ihr alleiniges Eigentum. In 9 Staaten darf sie Vormünderin sein. In 10 Staaten können Gatte und Gattin Gültige Vorträge mit einander schließen.“ Diese Erfolge sind allerdings, wenn

man an die Rechte denkt, welche den Frauen bis jetzt ungerechterweise noch vorenthalten werden, noch sehr bescheiden Art. Trotzdem zeigen sie, daß die Frauenfrage, allmählich zur Lösung gelangen muß.

## Neue Anzeigen.

### Schauturnen

des

Indianapolis

Soc. Turnvereins

am

Sonntag, 21. Novbr. '80

in der

Männerchor Halle.

Eintritt 25 Cents @ Person.

### Post-Contrakte.

### Notiz an Contraktoren.

### Post-Office Departement

Washington, D. C., 30. Sept. 1880.

Angebote werden entgegengenommen in der Contrakt-Office dieses Departements bis zum

4. November 3 Uhr Nachmittags

für die Besorgung der Postachen der Ver. Staaten auf den

### Routen im Staate Missouri

wie im Departement specificirt vom

8. November 1880 oder 1. Februar 1881

bis zum

10. Juni 1883.

Listen über die Dienstzeit, Instruktionen an Bieter mit den nötigen Formularen für Contrakte und Bonds und alle andern nötigen Formulare werden auf Verlangen vom zweiten Assistant-General Postmeister geliefert und ertheilt.

Horace Maynard,

General-Postmeister.

### IMPROVED EXCELSIOR



### KIDNEY PAD

Heilen

Sie Ihren Rückenschmerz und alle Krankheiten der Nieren, Blase und Harn-Därme durch Tragen des

„Improved Excelsior Kidney Pad“

Es ist ein Wunder der Heilkraft und Abhälse.

Einfach, empfänglich, direkt, schmerzlos, mächtig.

Es heilt wo alles andere fruchtlos ist. Eine Offenbarung und Umnölung in der Heilkunde. Abhälse oder direkte Applikation, in Saecen zu ungünstigen inneren Reaktionen. Schidet Sie für unsre Abhandlung über Reizreizen! wird frei verkauft. Verkauf d. von Druggisten oder durch die Post versandt bei Empfang des Preises von \$2.00.

Abhälse

Bates & Hanley,

134 Madison St.,

Chicago, Ill.

Managers für den Nordwesten.

## Novitäten

in  
Posamentier-Waaren,  
Frauen-,  
Ornamenten,  
Gürtel,  
„Balls“,  
„Spikes“  
und  
Besatz jeder Art.

Beste farbige Frauen in der Welt zu 75 Cents und \$1.00.

Ungeheures Lager von schönen Knöpfen, Extra-Discount für Kleidermacherinnen.

Sehen Sie unsere Bargains in  
Muslin für Damen,  
Unterkleider,  
zu 29, 49, 66, 77 und 99 Cents.

Novitäten in Fancy-Schmuckstücken, Toilett-Artikeln, Lubin's Parfumerien und Seifen zu Dry-Goods-Preisen.

Großes Stück Seife in Indiana für 5 Cents.

L. S. AYRES & CO.

\* Indianapolis

N. B. Proben durch die Post versandt.

Agenten für Butterick's Muster.

### Fritz Böttcher's Fleisch-Laden,

147 E. Washington Str.

Preise, per Pfund:  
Roast und Steaks 8—12½ Cts.  
Röckstücke 5—7½ „  
Lamm- und Schafleisch 10—15 „  
Alle Sorten Wurst zu den niedrigsten Preisen.  
Jeder Tag frisch.

Zu verkaufen. Alle Arten von  
Häusern, großen, kleinen, in irgend einem Theile der  
Stadt. Bedingungen annehmbar.

C. A. Wilder, Agent.  
92 Ost Market Str.

Das beste deutsche humoristische Unterhaltungsblatt  
ist der

### HUMORIST

Wolf & Co., Herausgeber, erscheint wöchentlich, 15  
außer einem höchst spannenden Roman, Novellen,  
Szenen, Kredos, Scherzen, Gedicht, Witze,  
wie überaus erfreulichen Leichhof, Gedankungen,  
ein Jahr \$1.50, sechs Monate \$1. drei Monate 75 Cts. Man  
abreißt alle Briefe.

Humorist, 29 Süd 5. Str. St. Louis Mo.

Diese Zeitung sollte in keinem Freunde einen Humor fehlen.

THIS PAPER may be found on  
file at GEO. F.  
ROWELL & Co's  
Newspaper Advertising Bureau 10 Spruce  
Street, where advertising contracts may  
be made for it in NEW YORK.



Heilt durch Absorption (auf natürlichem Wege).

Lungen-Krankheiten.

Alle Hals-Krankheiten.

Asthma-Beschwerden.

Es führt in das System heilende Sudstanzen und  
fürstliche Medikamente ein.

Es entzieht den Kranken Theile, todbringende Ur-  
sachen.

Taufende begegnen die Tugenden

Sie können erleichtert und  
geheilt werden.

Beweisen Sie nicht ob Sie dieses empfängliche  
heilt anlegende und radikal wirkende Mittel ver-  
sucht haben.

Verkauf durch Druggisten